

Windanlagen würden die Sicht dominant prägen

«Das Projekt Windpark Krinau steht still»,

Ausgabe vom 4. Februar

Falls es wirklich zutrifft, dass der Standort nicht genau den Plänen der Thurwerke entspricht, wird es aus Effizienzgründen die Krete des Äplis sein; ob dann ein wenig mehr südlich oder nördlich, das wird wohl den Gesamteindruck der

drei riesigen Windräder kaum beeinträchtigen. Krinau liegt auf gut 800 Meter über Meer, das Äpli auf ein wenig mehr als 1080 Meter, also wären die Windkraftanlagen mit 210 Meter Höhe fast so hoch wie die Höhendifferenz Krinau – Äpli. Jedermann mit einem räumlichen Vorstellungsvermögen kann sich hiermit selbst ein Bild machen, ob die Visua-

lisierungen in etwa der Realität entsprechen. Auf jeden Fall würden die drei Windkraftanlagen die Sicht von Krinau, Libingen, Oberhelfenschwil, Lichtensteig (Obere Platten, Meienberg und Köbelisberg) dominant prägen sowie von allen umliegenden Erhöhungen aus wie der Chrüzegg und dem Schnebelhorn. Bei der genaueren Abklärung hoffe

ich, dass auch Umweltmismissionen des Baus der Windräder sowie der Verbreiterung der Zufahrtstrassen und der ganzen Baustelle einbezogen werden. Vermutlich wird dabei auch eine Menge CO₂ anfallen. Die Lebensdauer einer Windkraftanlage wird auf 20 bis 25 Jahre beziffert, dann muss sie ersetzt oder rückgebaut werden, was nochmals eine Bau-

stelle und eine erneute Verbreiterung der Strasse nach sich ziehen würde, da laut den voraussichtlichen Betreibern die Strasse nach dem Bau wieder zurückgebaut wird. Schade finde ich, dass das «Toggenburger Tagblatt» nicht ein Bild der Visualisierungen abgedruckt hat.

Silvia Manferdini, Lichtensteig